



Auch im ländlichen MKK gibt es immer mehr Kinder, für die kommt die Milch nicht von der Kuh, sondern aus dem Tetrapak, die Kartoffel wächst als fettiges Stäbchen in der Tüte und schon gar nicht hat das Fleisch aus dem Döner etwas mit den süßen Kälbchenaugen zu tun, die man aus dem Fernsehen oder dem Kuschelzoo kennt. Um diesen Verlust an Erfahrung und Lebensqualität zu stoppen, gibt es vielfältige pädagogische Initiativen. Das Projekt der hessischen Landesregierung heißt „Bauernhof als Klassenzimmer“, es kooperiert mit der Bundesarbeitsgemeinschaft „Lernort Bauernhof“, in der auch die KulturHöhe Nidderau mit Hof Buchwald mitarbeitet. Wir wollen – in Absprache mit den Lehrkräften – fächerübergreifende Unterrichtseinheiten aus den Schulen auf den außerschulischen Lernort Bauernhof verlagern oder dort ergänzend anbieten.

Auf Hof Buchwald eröffnen sich für die Entwicklung des Kindes generell folgende Möglichkeiten:

- Teilhaben an den Prozessen der Erzeugung und Herkunft unserer Nahrungsmittel
- Teilhaben am Verarbeitungsprozess der landwirtschaftlichen Erzeugnisse
- Umgang mit Tieren und deren Eigenschaften
- Entdecken und Erforschen eines durch die Natur geprägten Umfeldes
- Sensibilisierung für die Bewahrung der Schöpfung
- Raum für Bewegung

Neben der nahe liegenden „klassischen“ Zuordnung der Fächer (Biologie, Sachkunde, Geographie, evtl. Chemie) bietet sich auch eine fächerübergreifende Arbeit an, z.B. in Projekten zur Umwelter-

ziehung, globales Lernen, Berufsorientierung. Auch Fächer, die am Lernort Bauernhof eher exotisch wirken, sind denkbar: Mathematik (landwirtschaftliche Kalkulation, Feldvermessung usw.), Geschichte (Steinzeit, Kelten, archaische Techniken, Entwicklung unterschiedlicher Sozialstrukturen).

Fachlich und jahreszeitlich orientierte Projekte schließen auch bäuerliches Arbeiten ein, z.B. die Klassiker „vom Korn zum Brot“, Kartoffelernte, Apfelernte, Wasserkreislauf (in Kooperation mit den Kreiswerken).

In der Vermittlung von ökologischen und ökonomischen Kreisläufen sollen Probleme erkannt werden. Handlungsorientiertes Lernen wird unterstützt. Die Schüler entwickeln Gestaltungskompetenz im Sinne von BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung). Die pädagogisch sinnvolle Nutzung des Lernorts erfordert eine eingehende Vor- und Nachbereitung. Eine Präsentation der Ergebnisse samt Kontrolle (Selbst-, Partner-, Lehrerkontrolle) soll direkt auf dem Hof erfolgen.

Naturland® Hof Buchwald

Vieh: Bullen, Schweine und Schafe; Feldfrucht: Futtergetreide (Mais, Weizen usw.), Kartoffeln. Zum Betrieb gehören 120 ha Acker- und ca. 10 ha Grünland. Hof Buchwald ist seit 2000 einer von 50 Pilotbetrieben für gewässerschonende Landwirtschaft im Main-Kinzig-Kreis. Wir mästen Bullen der Rassen Charolais und Limousin mit betriebseigenem Futter wie Mais- und Grassilage sowie Getreideschrot. Ein Großteil der Tiere wird in Großraum-Laufställen auf Tiefstreu gehalten; verbunden mit der natürlichen Fütterung führt dies zu einer exzellenten Fleischqualität. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft dienen der anfallende Mist und die Gülle als wertvoller Dünger für die hofeigenen Flächen – www.hof-buchwald.de.



© Hof Buchwald



© Hof Buchwald



© Hof Buchwald